Die Sonnenseiten des Triathlons

## Regionalliga Ost: Teamwettkampf in Jena

Männer: 4*500m Schwimmen, 10km Lauf/40km Rad im Team, Frauen: 3*500m Schwimmen, 5km Lauf/20km Rad im Team

Die Stadt Jena wirbt für sich mit dem Namen „Jena. Lichtstadt“. Und so zogen vier männliche und drei weibliche Lichtgestalten des SCC am vergangenen Sonntag in die zweitgrößte Stadt Thüringens. Doch schon Goethe wusste: wo Licht ist, ist auch Schatten. Unsere Athleten wollten diese Weisheit nicht widerlegen.

Jessy nah dran am Feld

Jörn nah dran an Nils

Teamwettkämpfe sind gnadenlos. Geschwommen wird als Staffel, jeder 500m. Bei 14 Männer- und 4 gestarteten Frauenteams schwimmt jeder einzelne im Fokus der Zuschauermassen. Jede Schwäche kommt sofort ans Licht, es gibt kein Abdimmen ins anonyme Feld. Uns so zeigten sich schnell die ersten Schatten: Konnten unsere Startschwimmer Nils und Jessy noch halbwegs locker dran bleiben, gingen den Nachfolgenden schnell die Lampen aus. Mit zweieinhalb Minuten Rückstand erstrahlten unsere drei Mädels noch wacker als zweite auf der Laufstrecke. Fast acht Minuten auf die ersten und knapp zwei Minuten auf die Vorletzten ließen die Strahlkraft unserer vier Männer dagegen heftig leiden.

Silber ist sicher

Schiebung?

Doch schon bald endete die Finsternis. Hell begeistert zunächst unser Nils. Er erstmalig unter 40min. auf 10km und im Männerteam schimmerten erste Hoffnungsfunken. Trotz siebtbestem Laufsplit glänzten die Herren aber immer noch als letzte auf den 40 Radkilometern. Jetzt war es Zeit für eine Götterdämmerung. Wie dereinst Aurora witterten unsere Helden Morgenlicht. Nicht Lichtgeschwindigkeit, aber doch ein 42er Schnitt katapultierte den roten Blitz auf einen nicht mehr für möglich gehaltenen Gesamtplatz 9. Mit einem Altersdurchschnitt von 38 Jahren brilliert das SCC-O-Motion-Team mit dem besten Radsplit – noch vor den jungschen Burschen aus Dresden mit gerade einmal 31 Lenzen. Ein kleiner Schachzug unserer Kämpfer, ein großes Armutszeugnis für den Nachwuchs. Und eine schöne Reminiszenz an die SCC-Osteomed-Masters vergangener Jahre.

Teufelskerle (Jörn kränkelnd rausgefallen)

Und die Mädels? Elegant bereiteten sie ihren Sieg für 2011 vor. In jedem Wettkampf, in jeder Disziplin – immer knapp hinter den Siegern. Sind jene erstmal aufgestiegen, nimmt diesen keiner mehr den Sieg. Und die Silbermedaille strahlt doch ohnehin viel heller als Gold…

Fazit: Mit Schnellschwimm kann man einen Triathlon nicht gewinnen, aber ohne auch nicht.